



Gemeinnützige Gesellschaft der Bezirke Zürich und Dietikon

Jahresbericht 2025

Aus unserer Arbeit im Vorstand

Ein Vorstandsmitglied leitet an der ETH Zürich eine Fachstelle. In einem Gespräch mit der Verantwortlichen für Stipendien erfuhr sie, dass die ETH in bestimmten Fällen gerne auf uns zukommen würde, wo die ETH zwar eine Stipendierung durchaus erwägen würde, aber dies nicht jedes Mal auch könne. Wir stellten fest, dass dies unseren Bedingungen, auf eine Stipendiengesuch einzugehen, entspricht. Die ETH dürfe in einer solchen Situation klar auf uns herantreten.

Sie pflegt nun auch den Kontakt zum Verein "Chance Wiedikon". Von ihrer Vorgängerin, die uns vor drei Jahren verliess, hatte sie diesen Kontakt übernommen. Dieser Verein fördert die Chancengleichheit von Kindern aus sozial benachteiligten Familien, hilft beim Übertritt von der Primarschule in die Sekundarschule Abteilung A, oder auch ins Gymnasium. Nach ihrem Übertritt begleitet "Chance Wiedikon" die Kinder und Jugendlichen auf ihrer weiteren Schullaufbahn. Der Verein ist für unsere Beiträge sehr dankbar.

Ein anderes Vorstandsmitglied begleitete ein seltenes Gesuch einer Studentin. Sie konnte ihre Zukunft nicht mehr in einem Universitätsstudium sehen, sondern vielmehr in einer Schreinerlehre. Das kommt tatsächlich nur vereinzelt vor. Mit beeindruckendem Engagement und dem Beistand unseres Vorstandsmitglieds schloss die junge Frau ihre Schreinerlehre mit Bravour ab.

Alle Gesuche sehe ich mir erst einmal an und frage mich, ob sie gemäss unseren Kriterien aufgenommen und einem Vorstandsmitglied zur weiteren Bearbeitung weitergegeben werden können. Eine solche Bearbeitung und Unterstützung kann mehrere Jahre dauern. Kommt es, wie bei der jungen Schreinerin, zu einem erfolgreichen Abschluss, freuen wir uns sehr, denn dafür sind wir da.

Aber auch für Gesuche, die einer weiteren Bearbeitung schliesslich nicht standhielten, investiert jedes unserer Vorstandsmitglieder Zeit, Arbeit und Fingerspitzengefühl, z. Bsp. wenn die Finanzierung auch von anderer Seite gesprochen wurde, was im vornherein nicht offen ersichtlich war, oder man kommt nach sorgfältiger Abklärung zum Schluss, dass die Voraussetzungen für eine Stipendierung von unserer Seite her nicht gegeben sind.

Es kamen aber nicht nur Gesuche von Personen zu uns, sondern auch von Institutionen. In diesem Jahr traf ich mich mit den Leitern von zwei Institutionen, die wir schon länger unterstützen. In Lenzburg besuchte ich Stefan Haas, den Leiter von L-Plus. L-Plus begleitet Jugendliche nach ihrem Schulabschluss auf der Suche nach einer sie ansprechenden und ihnen entsprechenden Lehre, was für junge Leute nicht immer so leicht ist.



Danach kam ich mit Matthias Herren zusammen, dem Stellenleiter der Telefonseelsorge "Dargebotene Hand". Matthias Herren führt ein Team mit über 100 ehrenamtlichen Mitarbeitenden und organisiert auch deren Aus- und Weiterbildung. In unzähligen Gesprächen hilft diese bewährte Organisation den "Therapienotstand" etwas zu lindern. Neben diesen Organisationen förderten wir weiterhin die Institutionen "mannebüro züri", Wagerenhof Uster, "Werchschiür", die Pestalozzi-Stiftung, und den Kurs des HEKS für Deutsche Konversation.

Das Thema Finanzen beschäftigte uns in diesem Jahr sehr. Unser Jurist im Vorstand fand nach seiner Durchsicht unseres Anlagereglements, dass dieses aktualisiert werden muss. Hinzu kam die Kündigung des Quästors, was den Vorstand sehr in Anspruch nahm. Wir durften dabei auf die Hilfe unserer Bank, Lienhardt & Partner, zählen.

„Im Wesentlichen Einheit, im Zweifelhafte Freiheit, in allem Liebe.“ Marco Antonio de Dominis.

In necessariis unitas, in dubiis libertas, in omnibus caritas.

Als der Jesuit de Dominis im Jahr 1617 dies in "*De Ecclesiastica*" schrieb, wurden gesellschaftlich verankerte Bräuche, tiefsitzende religiöse Überzeugungen und festverwurzelte Meinungen zum Thema Arbeit in Frage gestellt. Gehässige Polarisierungen erstickten manchmal zentrale christliche Werte wie Einheit, Freiheit und Liebe. Heute wird das einigen irgendwie bekannt vorkommen. De Dominis setzte sich ein für Versöhnung, Einheit und Freiheit zwischen Katholiken und Protestanten. In diesem Zusammenhang begrüsse ich, dass Leo XIV. sich heute im Feld der verschiedenen christlichen Konfessionen in diesem Geist und Wort vorbildlich einsetzt.

Gemäss Statuten GGZD §3 b), gilt die finanzielle Hilfe, Zitat: *jungen Leuten, die für die Erlernung eines Berufs auf Hilfe angewiesen sind*". Heute wissen Jugendliche manchmal nicht, ob sie überhaupt einen Beruf erlernen wollen. Sie versuchen sich in verschiedenen Bereichen. Der Wunsch nach einer Berufsausbildung mit einem regelmässigen Einkommen, eventuell nach einer Familiengründung, zeigt sich in unserer Welt, wenn überhaupt, nicht selten erst spät. Das oben zitierte Wort von De Dominis mag ein Kompass sein für eine solide Berufsausbildung, die ein selbständiges Leben in Freiheit, Einheit und Verbundenheit garantiert.

Steckborn im April 2026, Jürg Kaufmann, Präsident GGZD



Auszug aus der Rechnung 2025

Erfolgsrechnung	2025	2024
<u>Ertrag</u>		
Mitgliederbeiträge und Spenden	640.00	1'010.00
Wertschriftenerfolg	131'523.52	100'342.63
Zinsen, Dividenden	14'820.95	15'615.55
Total Ertrag	146'984.47	116'968.18
<u>Aufwand</u>		
Stipendien	2120.00	-
Beiträge an Institutionen	12'000.00	16'290.00
Bank-/Postspesen/VV-Gebühren	3'496.40	14'348.67
Allg. Kosten	2'045.82	2'560.65
Total Aufwand	19'662.22	33'199.32
Ertragsüberschuss 2024 (+) / Aufwandsüberschuss (-)	127'322.25	83'768.86
<u>Bilanz</u>	2025	2024
<u>Aktiven</u>		
Postkonto	16'526.46	42.28
Bankkonto Lienhardt & Partner	228'422.17	252'417.63
Wertschriften Lienhardt & Partner	950'782.85	816'076.30
Verrechnungssteuer	16'396.39	16319.41
Summe Aktiven	1'212'127.87	1'086'051.23
<u>Passiven</u>		
Kreditoren	0.00	50.00
Eigenkapital	1'084'805.62	1'002'232.37
Einnahmenüberschuss 2024	127'322.25	83'768.86
Summe Passiven	1'212'127.87	1'086'051.23



Kommentar zur Jahresrechnung

Das Börsenjahr 2025 war ein starkes, aber auch von Turbulenzen geprägtes Jahr, das stark durch die Zollpolitik der US-Regierung unter Donald Trump, KI-Trends und Edelmetalle dominiert wurde. Die von den USA verhängten Zölle schickten die Märkte im April weltweit auf Talfahrt. Die Kurse erholten sich jedoch, da die US-Regierung kurz darauf Aussetzungen gewährte und die Märkte zunehmend Resilienz gegenüber politischen Ankündigungen zeigten. Im Verlaufe des Jahres wurde der Markt immer stärker von wenigen Tech-Giganten dominiert (Alphabet, Apple, Amazon, Meta, Microsoft, Nvidia und Tesla).

Der Schweizer Aktienmarkt hat die anfangs August getroffene Entscheidung der US-Regierung, die CH-Exporte mit einem Zollsatz von 39% zu belasten, erstaunlicherweise mit moderaten Kursabschlägen quittiert. In der Folge stiegen die Kurse wieder, da der Markt ein besseres Verhandlungsergebnis vorwegzunehmen begann.

Bei der Betrachtung der Erfolgsrechnung fällt auf, dass die laufenden Ausgaben nicht vollumfänglich durch die laufenden Einnahmen gedeckt werden konnten. Der Überschuss ist massgeblich durch den Wertzuwachs bei den Wertpapieren geprägt. Diese Entwicklung ist nicht weiter schlimm, da in Zeiten steigender Aktienkurse die Ausgaben durch Verkäufe problemlos gedeckt werden können.

Die Rechnung 2025 wurde von Frau Barbara Kobel am 17. Mai 2026 geprüft und für in Ordnung befunden. Siehe separater Prüfbericht.

Im Mai 2026

Elisabeth Müller-Forrer
Quästorin ad interim